

Streit beim Energiegipfel**EU-Staaten forcieren riskante Gasbohrungen**Von *Stefan Schultz*

Beim EU-Energiegipfel gibt es Zoff: Nach Informationen von SPIEGEL ONLINE hat Brüssel kurz vor dem Treffen die Erforschung neuer Gasvorkommen auf die Agenda gesetzt. Doch die Bohrmethode sind riskant - und umstritten. Mehrere Länder protestierten vehement.

Hamburg - Auf dem EU-Energiegipfel wollen Europas Regierungschefs vor allem Geschlossenheit demonstrieren. Doch ein Thema sorgt nach Informationen von SPIEGEL ONLINE für Streit: die Förderung unkonventioneller Gasvorkommen.

Dabei bohren Konzerne mehrere Kilometer tief ins Gestein und dann horizontal in mehrere Richtungen weiter. Außerdem wird eine Methode namens *fracing* eingesetzt. Dabei wird eine Mischung aus Wasser, Sand und teils giftigen Chemikalien ins Bohrloch gepresst. Dadurch lässt sich Gas selbst dann fördern, wenn es in kleinen, abgeschotteten Zwischenräumen verteilt ist.

Das Aufbrechen des Gesteins und das horizontale Bohren eröffnen der Industrie Zugriff auf **einen gewaltigen Rohstoffschatz**. Doch es gibt auch massive Bedenken dagegen. In etlichen Regionen der USA führt diese Art der Förderung zu Umweltschäden. In einem Dokumentarfilm wird beispielsweise gezeigt, wie Gas aus der Wasserleitung eines Privathaushalts austritt **und angezündet werden kann**.

Jetzt hat die EU-Kommission eben solche Gasbohrungen kurzfristig auf die Agenda ihres Gipfels gesetzt. Am 28. Januar tauchte das Thema erstmals in einem Entwurf für die Abschlusserklärung zum Energiegipfel auf. Um die Versorgungssicherheit zu vergrößern, sollte Europas Potential für eine mögliche Förderung unkonventioneller Gas- und Ölvorkommen bemessen werden, heißt es in Paragraf sieben des Dokuments.

Sturm der Entrüstung

Der Passus sorgte in einigen Ländern für einen Sturm der Entrüstung. Am 31. Januar sprachen sich vor allem Vertreter Belgiens, Irlands und Schwedens dagegen aus, diese Formulierung in die Abschlusserklärung aufzunehmen. Ihren Einspruch legten sie im sogenannten General Affairs Council ein, dem letzten Treffen der Europa- und Außenminister vor dem Energiegipfel. In einem Entwurf vom 4. Februar ist der Passus aber nach wie vor enthalten. Die entsprechenden Dokumente liegen SPIEGEL ONLINE vor.

Wie aus den Anmerkungen der Entwürfe hervorgeht, war der Zusatz auf eine Initiative Polens hin in die Erklärung aufgenommen worden. Die Regierung in Warschau treibt die Förderung unkonventioneller Gasvorkommen in Polen mit Wucht voran. Das Land hofft, durch eine verstärkte Förderung im eigenen Land unabhängiger vom Energie-Hegemon Russland zu werden.

Aus Botschafterkreisen ist zu hören, dass Frankreich und Deutschland den polnischen Vorstoß unterstützen. In beiden Ländern hatten Projekte zur Förderung unkonventioneller Gasvorkommen für wütende Proteste gesorgt. Die Bundesregierung steht vor allem in der Kritik, weil Umweltrisiken bislang nicht hinreichend erforscht werden, obwohl Unternehmen wie BNK Petroleum den Untergrund **längst nach Vorkommen absuchen**. Das US-Unternehmen Exxon Mobil presste bei einer Probebohrung in Niedersachsen sogar schon **giftige Chemikalien in den Boden**.

In Frankreich steht die Regierung von Nicholas Sarkozy in der Kritik, weil sie im März 2010 Probebohrungen erlaubt hatte, ohne die zuständigen lokalen und regionalen Behörden zu informieren.

Der finale Entwurf wird zur Stunde auf dem EU-Energiegipfel von den Mitgliedstaaten diskutiert. EU-Energiekommissar Günther Oettinger unterstützt den polnischen Vorstoß nach eigenen

Angaben. "Schiefergas wird konventionelles Gas allerdings nicht ersetzen", teilte er SPIEGEL ONLINE mit. "Es wird eine Ergänzung sein."

URL:

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/0,1518,743535,00.html>

MEHR AUF SPIEGEL ONLINE:

Energiegipfel: Oettinger will Stromnetz mit EU-Anleihe finanzieren (04.02.2011)

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/0,1518,743519,00.html>

Umweltrat-Studie: Europäischer Strommarkt würde Preise massiv drücken (03.02.2011)

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/0,1518,743389,00.html>

Rohstoffrausch: US-Konzern Chevron übernimmt Schiefergas-Firma (09.11.2010)

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/0,1518,728161,00.html>

Suche nach neuen Gasreservoirs: Energiefirmen wollen halb NRW scannen (03.11.2010)

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/0,1518,727062,00.html>

Gasbohrung: US-Konzern presste giftige Chemikalien in Niedersachsens Boden (05.11.2010)

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/0,1518,725697,00.html>

Fragwürdige Fördertechnik: Benebelt vom Gas-Rausch (19.08.2010)

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/0,1518,712012,00.html>

Riskante Gasförderung: Feuer aus dem Wasserhahn (17.08.2010)

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/0,1518,711107,00.html>

Erdgas: Förder-Boom lässt Rohstoffjäger träumen (22.04.2010)

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/0,1518,688667,00.html>

Erdgas aus Deutschland: Schatzsuche im Schiefer (12.04.2010)

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/0,1518,688088,00.html>

© SPIEGEL ONLINE 2011

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der SPIEGELnet GmbH